

Frau Bolten gibt zusätzliche Erläuterungen zum vorliegenden Antrag. Frau Deitenbach führt aus, dass es im Hinblick auf den ersten Teil des Antrages wünschenswert sei, im gesamten Gebiet der Gemeinde auf touristische Ziele hinzuweisen.

Bezüglich des Warnschildes sieht sie es als zweifelhaft an, ob an dieser Stelle ein Warnschild den gewünschten Erfolg bringt oder nur den bereits vorhandenen Schilderwald aufbläht.

Für die Verwaltung führt Herr Sterzenbach aus, dass im letzten Jahr bereits ein beantragtes Hinweisschild „Schloss Merten“ aus Richtung Hennef von Herrn De Schrevel beantragt worden sei. Dies sei vom Straßenverkehrsamt abgelehnt worden. Allerdings wurde die Aufstellung eines Vorwegweisers vorgenommen, der auf die Zufahrt Merten hinweist. Bezüglich des Warnschildes käme lediglich Schild 133 mit entsprechendem Zusatz in Frage.

Sowohl ein weiteres touristisches Hinweisschild als auch ein Warnschild bedürfe der Anordnung des Straßenverkehrsamtes. Herr Derscheid weist darauf hin, dass im Zusammenhang mit den Beratungen zur Regionale 2010, in der auch der Bereich Merten einbezogen sei, insgesamt das Erfordernis der Hinweisbeschilderung für touristische Ziele bearbeitet würde.

Allgemein wird im Ausschuss die touristische Hinweisbeschilderung positiv gesehen. Über das für- und wieder eines Warnhinweises auf Fußgänger mit dem Zusatz „Altenheim“ wird kontrovers diskutiert.

Schließlich fasst Herr Diwo zusammen, die Verwaltung zu beauftragen, hinsichtlich eines touristischen Hinweisschildes sowie eines Warnschildes bezüglich Fußgänger/ Altenheim entsprechende Verhandlungen mit dem Straßenverkehrsamt zu führen. Dem Vorschlag stimmt der Ausschuss einstimmig zu.